



Jack Dempsey

zu besuchen, auf dem ich mit einem Schlag die führenden Köpfe des Handels und der Industrie Amerikas zeichnete. An der Ehrentafel saßen friedlich, als ob es nichts wäre, Leute nebeneinander, deren Namen und deren Vermögen uns höchsten Respekt einflößen: Ford, Edison, Wright, der Flugzeugkönig, Eastman, der Kodakbesitzer, Firestone, der Mann der Autoreifen, Rosenwald, der Eigentümer des größten Versandhauses der Welt, Schwab, Eisen und Stahl . . . neben mir Chrysler und Wrigley, Kaugummi. Und dann die Eröffnung der Metropolitan-Oper . . ., wer nennt die Namen? Tex Richard, der verstorbene Boxmanager, und ich — wir waren die einzigen, die Smoking an hatten. Und wir schämten uns auch nicht wenig. Besonders reizend zu mir war Otto H. Kahn, der bei jeder möglichen Gelegenheit seine Hilfsbereitschaft deutschen Künstlern gegenüber beweist. Ich habe mit Dempsey gesprochen, der in einem Theaterstück auf dem Broadway gemeinsam mit seiner Gattin Estelle Taylor auftritt. Viel, viel gibt es zu erzählen.

Eine besonders charakteristische Geschichte möchte ich nur erwähnen, sie passierte mir in Chicago. An einem Nachmittag beschloß ich, mir den Michigansee anzusehen. Ich fuhr mit einem Taxi hinaus. Am Ufer sah ich plötzlich zwei Männer, die in einem Höllentempo gegen den See liefen und ins Wasser sprangen. Zwei andere Männer sprangen ihnen nach. Und endlich folgte ihnen ein fünfter Mann, der die ganze Sache mit beobachtet hatte. Ich dirigierte das Taxi näher ans

other day, and I—were the only fellows in dinner-jackets—and we were not a little ashamed of ourselves. Otto H. Kahn, who seeks every opportunity to prove his willingness to help German artists, was particularly delightful to me. I spoke to Dempsey, who was appearing together with his wife, Estelle Taylor, in a play produced on Broadway. There is a great deal to tell.

I should like to tell one particularly characteristic story. This happened to me in Chicago. One afternoon I resolved to take a look at the Lake of Michigan. I drove out in a taxi. On the shore I suddenly saw two men running like hell towards the lake. They sprang into the water. Two other men jumped in after them. And finally a fifth man, who had been watching the whole affair, followed suit. I directed the taxi to approach the shore and saw that the first two men were being brought in handcuffs to shore by the other two who had sprung in after them. They were bootleggers, alcohol smugglers and the other two were prohibition officials. The fifth man however ran straight for my car, jumped in without more ado, called



Der Bankier Otto H. Kahn